

Dampfende Stahlkolosse

Bei einer Fahrt mit dem Train 1900 durch den Fond-de-Gras begibt sich der Besucher auf eine spannende Zeitreise

Von Anne Heintz

Fond-de-Gras. Weißer Qualm, eine magische Atmosphäre und faszinierende Mechanik: Eine Fahrt mit den Dampflokomotiven im Fond-de-Gras ist ein wahres Erlebnis. Seit 46 Jahren betreibt die Association des musée et tourisme ferroviaires (AMTF) dort den Train 1900. Dass die Züge immer noch rollen, grenzt manchmal an ein kleines Wunder. Es ist das Verdienst von rund 25 ehrenamtlichen Helfern, die jede Woche ihr ganzes Herzblut in das Projekt stecken.

UNTERWEGS IN
LUXEMBURG

Vom 1. Mai bis zum letzten Sonntag im September lädt die Vereinigung jeden Sonntag und an Feiertagen Neugierige zu einer Fahrt mit den qualmenden Lokomotiven ein. Der Train 1900 fährt zwischen Petingen und dem Fond-de-Gras auf der alten Strecke „Ligne des Minières“, die ab 1874 dem Abtransport von Eisenerz in der Umgebung diente. Neun Dampf- und fünf Diesellokomotiven sowie rund zwölf Personenwagen umfasst die Flotte der Vereinigung. Sie wurde 1970 von einer Gruppe von jungen Erwachsenen zwischen 20 und 35 Jahren gegründet.

Kommendes Jahr feiert sie ihren 50. Geburtstag. Ein Klacks waren die vergangenen Jahrzehnte, und vor allem die Anfangsjahre, aber nicht. Zwei der Mitgründer der AMTF, die heute unter dem Namen AMTF Train 1900 geführt wird, zeigen heute noch Einsatz, darunter Albert Wolter. Im März gab er nach 40 Jahren an der Spitze der Vereinigung die Führung an Romain Baumann ab. Besser als er kennt aber wohl niemand die Geschichte des Train 1900. Er erinnert sich.

„Wir haben damals angefangen, uns für die Wiederbelebung eines Teils der Eisenbahnstrecke im Minettpark zu interessieren und einzusetzen. Während nach der Schließung der letzten Mine in Fond-de-Gras im Jahr 1964 der Betrieb der Dampflokomotiven und Zügen dort eingestellt wurde, rollten sie in Belval und Differdingen noch. Dies brachte uns auf eine Idee, die uns so bald nicht mehr loslassen sollte“, erklärt der ehemalige Präsident.

Erste Wiederbelebungsmaßnahmen in 1970

Bereits im Jugendalter hatten sie den Fond-de-Gras zu ihrem Spielplatz gemacht. „Wir haben uns auf die Buggys gesetzt, schupsten sie an und rollten dann ein paar Meter damit hin und her. Wir kannten das Gelände wie unsere Westentasche. Die Faszination, die wir für den Ort und die Züge übrig hatten, trieb uns dann dazu zu handeln“, erklärt Albert Wolter. 1970 bekamen sie die Erlaubnis, auf dem Gelände aktiv zu werden und sich



Albert Wolter (l.) hat vor wenigen Monaten die Führung der Vereinigung des Train 1900 an Romain Baumann (r.) abgegeben.

Die qualmenden Lokomotiven wurden während ihrer Fahrt durch Fond-de-Gras vom Fotografen Georges Huberty im Bild festgehalten.

Fotos: Georges Huberty, Anne Heintz

dort vorerst kleineren Arbeiten zu widmen.

Alles war verwildert und das Gebüsch hatte die Zuggleise unter sich begraben. Mit Heckenschere und Sägen wurde das Gestrüpp nach und nach beseitigt, Bahnschwellen wurden ersetzt und kleine Lagerhallen errichtet. „Unterstützung gab es zu dem Zeitpunkt einzig und allein vom Syn-

dicat d'initiative der Gemeinde Petingen“, sagt Wolter.

1971 erhielt die Vereinigung das erste motorisierte Schienenfahrzeug. Es folgten schon bald drei Personenwagen. „Anfangs 1973 dann bekamen wir zwei Dampflokomotiven, die von Differdingen aus hierher verfrachtet wurden. Im April machten wir die ersten Testfahrten. Zu dem Zeitpunkt war

aber nur eine der beiden Lokomotiven legal betriebsfähig. Die erste Fahrt mit Personen fand dann im August statt“, sagt Albert Wolter. Seither läuft der Betrieb und es erfreuen sich Jung und Alt an dem historischen Zug.

Die vergangenen 50 Jahre haben für die Mitglieder der AMTF Train 1900 allerdings viele Höhen und Tiefen bereithalten. Sie hofften und bangten zwischendurch immer wieder mal um ihr Projekt. Ein Meilenstein war für sie der Amtsantritt des damaligen Kulturministers Robert Krieps. „Vieles kam auf dem Gelände durch ihn in Bewegung. Auch der Service des sites et monuments nationaux (SSMN) und das Tourismusministerium haben in den Folgejahren viel bewirkt“, unterstreicht Albert Wolter.

Freiwilligenarbeit und ProActif

Ein Haufen Arbeit wartet dennoch jede Woche auf die Vereinigung. Sie setzt sich heute aus rund 40 Mitgliedern zusammen, davon sind 25 regelmäßig aktiv. Jeden Samstag, zwischen 14 und 19 Uhr, treffen sich die Lokomotivbegeisterten in ihren Lagerhallen im Fond-de-Gras und arbeiten an ihren Zügen. „Hier fallen immer wieder kleine Reparaturarbeiten an. Es werden regelmäßig Blechinstallationen, Schlösser- und Karosseriearbeiten übernommen. Wir vermitteln unser Können und Wissen stets unseren Nachkömmlingen in der Vereinigung weiter. Einer lernt von dem anderen“, erklärt der neue Präsident Romain Baumann. Der 36-Jährige ist von sieben Jahren an Mitglied bei der AMTF Train 1900. Sein Vater besetzt den Posten des Kassenswarts.

Dank der Unterstützung der Gemeinde Petingen besteht zudem eine enge Zusammenarbeit zwischen der AMTF Train 1900 und der Beschäftigungsinitiative ProActif auf dem Bahnhofsgelände im Fond-de-Gras. Dies bereits seit knapp 20 Jahren. In einer Lagerhalle sind deren Mitarbeiter für die Renovierung alter Waggons und Lokomotiven zuständig. Sie führen zudem unterschiedliche Arbeiten an den Maschinen durch.

Letztere werden anschließend wieder auf der normalspurigen Strecke des Train 1900 eingesetzt. Diese hat eine Gesamtlänge von acht Kilometern und ist seit Ende 2000 wieder im CFL-Bahnhof Petingen mit dem CFL-Netz verbunden.

► www.train1900.lu

Fahrpreise Train 1900

Der Train 1900 fährt noch bis zum letzten Sonntag im September jeden Sonntagnachmittag und an Feiertagen. Das Zugticket kostet in der ersten Klasse für Erwachsene 14 Euro und für Kinder von fünf bis elf Jahren zehn Euro. In der zweiten Klasse kosten die Tickets zehn beziehungsweise acht Euro. Der genaue Fahrplan ist auf der Internetseite des Minettparks Fond-de-Gras zu finden.

► www.minettpark.lu